

Interpellation Kobi: Parkplatznutzung im Gebiet Kupferhammer unterhalb Coop Shop Tankstelle, Langsägestrasse

Eingang: 25. März 2014

Zuständiges Departement: Baudepartement

Beantwortung

Die Interpellation Kobi "Parkplatznutzung im Gebiet Kupferhammer unterhalb Coop Shop Tankstelle, Langsägestrasse" wird wie folgt beantwortet:

1. Wurde für diese Parkplatznutzung eine Bewilligung eingeholt?

Der Kanton Luzern (Dienststelle Immobilien) hat das Areal entlang der Langsägestrasse von der Kriens-Luzern-Bahn (KLB) erworben. Es dient primär der strategischen Reserve für die Erweiterung von Verkehrsanlagen wie z.B. ein Busstreifen entlang der Luzernerstrasse Richtung Kupferhammer. Es wurde schon immer als Abstellplatz für Güterwagen und für Motorfahrzeuge genutzt (z.B. für Zementverlad). Zudem sind einzelne Parkfelder der KLB noch heute sichtbar. Seit der Einstellung des KLB-Betriebes und dem Rückbau der Gleise hat das wilde Parkieren zugenommen. Es werden auffallend viele gewerbliche Fahrzeuge abgestellt, zudem dient das Areal als Abstellplatz für Wohnmobile. Somit kann festgestellt werden, dass es bewilligte und nicht bewilligte Abstellplätze auf dem Areal gibt.

2. Da es für die Parkplatznutzung eine Bewilligung braucht, stellen sich folgende Fragen: Was hat der Gemeinderat unternommen? Wenn nichts er nichts unternommen hat; weshalb hat er nichts unternommen?

Die Gemeinde bewirtschaftet heute alle öffentlichen und privaten Strassen und Areale, die im Eigentum der Gemeinde sind, damit nicht wild parkiert werden kann. So wurden im Jahr 2013 auf der Mattenhofstrasse und auf der alten Horwerstrasse als letzte nicht bewirtschaftete Strassen ein Parkverbot signalisiert. Das Baudepartement stört sich am wilden Parkieren auf dem Areal entlang der Langsägestrasse schon längere Zeit. Das Thema wurde vor einem Jahr im Verkehrssicherheitsrapport behandelt und es wurde bereits im Jahr 2013 mit der Dienststelle Immobilien des Kantons Kontakt aufgenommen.

Im Zusammenhang mit der Beantwortung der vorliegenden Interpellation hat das Baudepartement erneut bei der Dienststelle Immobilien, Bewirtschaftung, das weitere Vorgehen abgeklärt. Für diese ist die Situation ebenfalls unbefriedigend. Eine Lösung könnte sich ergeben, weil die Heineken Switzerland AG während der Bauphase des Projektes Eichhof West einen provisorischen Parkplatz auf dem Areal realisieren möchte. Abklärungen dazu laufen. Dieser Parkplatz hätte dann eine Ein- und eine Ausfahrt in die Langsägestrasse und wäre mit Zaun und Barrieren abgesperrt, so dass das wilde Parkieren nicht mehr möglich wäre. Die Dienststelle Immobilien könnte sich auch vorstellen, das Areal an die Gemeinde zu vermieten, damit diese dort Parkplätze bewirtschaften

kann. Das Baudepartement hat nun in einem Schreiben die Dienststelle Immobilien aufgefordert, das Areal zeitnah so einzuzäunen, damit nicht mehr wild parkiert werden kann.

3. Wie lange hält dieser Zustand schon an?

Das wilde Parkieren hat zugenommen, seit die Gleise nicht mehr von der KLB bewirtschaftet werden.

4. Welche konkreten Überlegungen macht sich der Gemeinderat, damit das „Eingangstor“ von Kriens nicht zu einem wilden Parkplatz verkommt?

Das Areal Langsägestrasse ist Bestandteil des Vertiefungsgebiets II (Eichhof / Anschluss A2 / Luzernerstrasse) von LuzernSüd. Die städtebaulichen Richtlinien für dieses Gebiet werden jetzt als Folgeauftrag des Entwicklungskonzepts LuzernSüd im Jahr 2014 erarbeitet. Diese sind nachher Grundlage für die Ausarbeitung eines Sondernutzungsplans (Bebauungsplan oder Gestaltungsplan). Der Gemeinderat wird das weitere Vorgehen für dieses Areal entscheiden, wenn die Richtlinien vorliegen. Eine Koordination des Sondernutzungsplans mit dem benachbarten Areal Eichhof Süd (das der Bebauungsplanpflicht untersteht) ist anzustreben.

Kriens, 09. Juli 2014